

Anja Niekerken

Das Content Marketing
Cheat Sheet

*Die 25 besten Ideen
für Dein Content Marketing*





Einführung

Die 25 besten Ideen für Dein Content Marketing

Am Ende eines jeden Sommers ist es wieder so weit: Die Einschulungen finden statt. Aufgebrezelte Eltern, die buckelige Verwandtschaft und Schultüten, an denen kleine aufgeregte Menschen hängen, strömen in die Grundschulen.

Die kleinen aufgeregten Menschen werden aufgeteilt und entschwinden in nach Bohnerwachs und UHU duftende Klassenräume. Vorher haben die vierten Klassen noch irgendwas aufgeführt und die Schuldirektion hat auch noch

was erzählt ... Nachmittags wird noch Kaffee getrunken und natürlich die Schultüte ausgepackt.

Was für ein schöner Tag.

Dann schleicht sich auf leisen Sohlen Schritt für Schritt der Alltag ein. Und bei vielen bleibt die Begeisterung auf der Strecke.

Jetzt ist Schule nicht mehr aufregend. Jetzt ist Schule doof.

Ähnlich geht es vielen Selbstständigen, die irgendwann mal begeistert mit Contentmarketing angefangen haben. Die Idee war überzeugend und man hat ja so viel Gutes darüber gehört ...

Im Gegensatz zur Schule kann man aber einfach aufhören.

Wir sind ja jetzt erwachsen.

Was nicht heißt, dass wir, wenn es zäh wird, immer gute Entscheidungen treffen ;)

Wie Content Marketing weniger zäh wird und immer wieder Spaß macht wie am ersten Schultag, erfährst Du in diesem Cheat Sheet.

Hier kommen 25 richtig gute Ideen, wie Du Dein Content Marketing pimpen und Dir sowie Deinen Lesenden den Spaß zurückholen kannst.



#1: Decke Bullshit-Mythen auf

Machen wir uns nix vor: In jedem Bereich wird Bullshit erzählt. Was mich dabei immer so abf***t ist, dass der Bullshit immer wieder aufgewärmt wird.

Beispielsweise der Unsinn mit dem 5 AM Club.

Nur weil mal jemand ein Buch darüber geschrieben hat, der Korrelation und Kausalität nicht unterscheiden konnte, sind Menschen, die früh aufstehen, noch lange nicht erfolgreicher.

Ein Beispiel findest Du hier:

<https://www.anjaniekerken.de/5-am-club-oder-wie-die-creativitat-mit-sicherheit-stirbt/>

Was solchen Content gut macht: Wut ist extrem ehrlich und nachvollziehbar.

Darüber hinaus ist es in der glattgebügelten Social Media Welt immer noch besonders mal hinter die Fassaden zu schauen.



#2: Gut geklaut ist besser als schlecht selbst gemacht ...

What? Ich soll meinen Content bei anderen klauen? Jepp. Aber bitte gut. Das heißt nämlich nicht stumpf abschreiben. Das ist Mist.

Aber sich bei anderen inspirieren zu lassen und deren Ideen weiterzuentwickeln bzw. verschiedenen Ideen neu zusammenzuführen, nennt man auch Kreativität. Just saying.

Und wenn Du mal 1:1 übernimmst: Die Quelle nennen und maximal transparent sein. Das nennt man dann zitieren ;) Du merkst: klauen ist nicht kopieren. Zumindest nicht, wie es hier gemeint ist.



#3: Benenne den Elefanten im Raum

In jedem Bereich gibt es Elefanten im Raum, die grundsätzlich nicht angesprochen werden, obwohl alle wissen, dass es sie gibt.

Es ist wie im Märchen. Wenn der Kaiser nackt ist, ist er noch lange nicht angezogen, wenn niemand etwas sagt. Also warum nicht sagen, dass der Kaiser nix an hat.



#4: Schreib das Dir nix einfällt, wenn Dir nix einfällt.

Contentproduktionszeit und das Hirn ist auf Urlaub? Kein Problem. Schreib genau darüber.

„Ich glaube, mein Hirn macht gerade Urlaub ...“ Oder schreib darüber, was passiert, wenn Dir nix einfällt.

Diese runter geschriebenen Sätze wirken wie eine Blockadensprengung. Denn sie bewirken, dass die Gedanken nicht mehr feststecken, sondern wieder anfangen zu fließen.

Hier ein Beispiel:



anja_niekerken_official Oh Gott, mir fällt nix ein ... Und der wöchentliche Blogartikel steht an ... 🙄

*

Den Gedanken haben alle Kreativarbeiter*innen immer mal wieder. Das ist völlig normal und kein Grund zur Panik.

*

Einer meiner Tricks (ja, ich habe verschiedene) ist: einfach anfangen.

*

Klingt komisch, aber genauso ist dieser Post entstanden: Ich hatte keinen Schimmer, was ich jetzt schon wieder posten sollte. Also habe ich genau das einfach mal runter geschrieben.

*

Danach fließt es vielleicht noch nicht wie die Elbe, aber ein kleines Kreativbächlein ist schon entstanden.

*

Wie machst Du das, wenn die Ideen einfach nicht kommen wollen? Schreib mir Deinen Trick in die Kommentare 😊

[#schreibenmachtglücklich](#) [#erfolgreichschreiben](#) [#mindset](#)
[#trainer](#) [#trainerin](#) [#coach](#) [#coaching](#) [#sachbuch](#) [#autor](#)



#5: Nutze die alte Schreibregel: Show don't tell

Natürlich sollst Du bestimmte Sachverhalte beschreiben. Aber in vielen Fällen ist es besser, etwas zu veranschaulichen. Lass Deine Community etwas beobachten.

Wenn Du beispielsweise Deine Community vor Fehlern bewahren willst, dann kannst Du natürlich schreiben: Fehler, die Du vermeiden solltest. Funktioniert. Wird aber auf Dauer langweilig.

Wie wäre es mit „Meine 5 peinlichsten Profimomente“ ... Also ich wäre neugierig ;)



#6: Schreibe Deinen Content wie für Deine besten Freund*innen

Stell Dir vor, Deine besten Freund*innen wären in Deiner Community.

Und jetzt schreib nur für sie einen Blogartikel, einen Beitrag oder einen Newsletter.

Es macht einen gewaltigen Unterschied bei der Contentproduktion. Probiere es aus.



#7: **Schreibe 5 Headlines, die sich reimen.**

Warum? Weil Headlines, die sich reimen in der Regel sehr eingängig sind und weil Du so lernst, die richtigen Worte zu finden.

Das ist am Anfang mühsam. Aber hey: No pain no gain ;)

Oder: Ohne Fleiß kein Preis (Phrasendreschmaschine aus).

Aber Anja, ich brauch doch nur eine ...!?

Ja klar, aber Du sollst halt üben.

Und nein, ich gebe Dir keine vor.

Kleiner Tipp: Schau doch mal bei Deinen Lieblingsblogs vorbei. Oder denk mal an Deine Liebelingszitate. Vielleicht ist da schon was dabei.



#8: **Schreibe die 10 Gebote für Deinen Bereich**

Zu abgehoben? Warum? Gibt es keine 10 Grundregeln, die es zu beachten gilt?



#9: Mach's größer, satter, lecker ...

Vielleicht kennst Du die McDonalds-Plakat-Werbung noch: Über dem BicMäc stand „Größer, satter, lecker“.

Eine Kampagne, die mich ähnlich fasziniert hat wie die Überschrift über einer Lucky Strike Schachtel, auf der eine Zigarette, die am Filter angezündet war, die lautete:

Jonny, du Depp!

Schnapp Dir Deine Lieblingsbeispiele und probiere damit herum, was für Dein Business Deine Botschaft passen kann.



#10: Des Pudels Kern: Deine Botschaft in einem Satz

Was ist die Kernbotschaft Deines Contents für diese Woche bzw. für diesen Tag?

Schreibe diesen einen Satz auf und baue daraus Deinen Content für diese Woche.

Meine Kernbotschaft in diesem Cheat Sheet:
Wie man endlos guten Content kreiert.



#11: Lass Google für Dich arbeiten.

Überlege Dir 3-5 Schlagworte, die zu Deinem Thema, Deinem Produkt, Deinem Business passen und richte Dir für diese Schlagworte einen Google-Newsalert ein.

Immer wenn in der Presse entsprechende Artikel erscheinen, wirst Du von Google benachrichtigt.

Achtung: Es reicht völlig, wenn Du einmal pro Woche kurz rein schaust.

Es geht nur darum, Ideen zu generieren und nicht darum, Dich endlos zu informieren.



#12: Erkläre es mir, als wäre ich 6 Jahre alt.

Denzel Washington hat im Film „Philadelphia“ diesen wunderbaren Satz zu einem Experten gesagt:

„Sie erklären mir das jetzt, als ob ich sechs Jahre alt wäre. Alles klar?“

Als Profis neigen wir dazu, mit Fachbegriffen um uns zu schmeißen und Wissen, welches für uns selbstverständlich ist, nicht mehr zu erklären.

Dabei verlieren wir unsere Interessent*innen weil sie sich im schlechtesten Fall blöd vorkommen.

Das verhinderst Du, indem Du Dich immer mal wieder an das Zitat erinnerst.



#13: Super duper Superlativ

Keine falsche Bescheidenheit:

Hier kommen die ultimativen Tipps,

... die zwölf wichtigsten Fakten,

... die fünf größten Fehler ...

Ein paar Tipps und zwölf wichtige Fakten stinken dagegen einfach ab. Wenn ich meine Zeit schon mit Blogartikellesen oder Youtube-Videos gucken verbringe, dann soll sich das auch lohnen.

Klar weiß ich das erst, wenn ich den Inhalt gesehen habe. Aber den Inhalt, der sich hinter falscher Bescheidenheit verbirgt, den schaue ich mir gar nicht erst an. Also Schluss mit falscher Bescheidenheit.



#14: Wunschkonzert: Was wäre, wenn ...

Nimm Deine Community mit auf eine traumhafte „Was wäre, wenn Reise“.

Was wäre, wenn Du in einem Jahr Dein erstes Sachbuch in den Händen hieltest?

Was wäre, wenn nach und nach immer mehr Anfragen in Deinem E-Mail Postfach landen?

Was wäre, wenn vielleicht alles viel leichter wird?

Male eine rosige Zukunft für Deine Leser*innen. Natürlich mit Hilfe Deiner Lösungen, denn Du bist ja schon in der rosigen Zukunft. Oder nicht?



#15: Zitate gehen immer

Bei mir findest Du auch schon meine Lieblingsmarketingzitate als Blogartikel.

Sicher gibt es auch in Deinem Bereich Zitate, die sehr gut passen.

Sie müssen auch nicht zwingend aus Deinem Bereich sein.

Du brauchst nur den Zusammenhang zu erklären. Die Technik eignet sich super für Social Media Posts.

Zum Beispiel:

Die besten Harry-Potter-Zitate rund ums Schreiben

Die besten Star-Wars-Zitate rund ums Marketing



#16: Die Phrasendreschmaschine

Der frühe Vogel fängt den Wurm.

Affenzirkus

Etwas aus dem Ärmel schütteln.

Alles Phrasen, die wir kennen. Entweder nutzt Du sie mit dem Hinweis „Achtung Binsenweisheit“ oder Du münzt sie um.

Der frühe Vogel fängt auch nur den frühen Wurm.

Ich brauche keine Affen, ich mach selber Zirkus.

Was man aus dem Ärmel schüttelt, muss man vorher hinein getan haben.

Alles wunderbare Aufhänger für einen Newsletter oder einen Blogartikel z. B. für den 5 AM Club, für ungerechtfertigte Kritik und fürs Üben.

Eine Liste deutscher Redewendungen findest Du hier:

https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_deutscher_Redewendungen



#17: Zitate zum Zweiten

Nimm Dir ein Zitat und schreibe einen Blogartikel über Dein Thema zu diesem Zitat.

Beispiel: „Die Straße zur Hölle ist gepflastert mit Adverbien.“ *Stephen King*

Warum Adverbien Ausgeburten der Hölle sind und ich ihre Königin bin ... Das wäre meine Idee zu dem Zitat, denn ich bin Königen der überflüssigen Adverbien ;)

Beispiel: „Du laberst mich an?“
Robert De Niro in Taxi Driver

Daraus könnte man einen Artikel zum Thema „Kommunikation“ machen. Vielleicht sogar Krisenkommunikation. Wäre mal was anderes, oder? Ich würd's lesen wollen.



#18: Bullshit-Bingo

Kennst Du Meeting-Bullshit-Bingo?

(Beispiel hier: <https://www.wirtschaftsforum.de/news/mehr-spass-im-meeting-mit-unserem-bullshit-bingo>)

Den Bullshit-Bingo-Zettel nimmt man einfach mit ins nächste Meeting und wenn eine Reihe oder alle Kästchen abgehakt sind, brüllt man Bingo. Das kommt je nach Firmenkultur mehr oder weniger gut an. Ist aber ziemlich lustig.

Für Deinen Bereich kannst Du das sicher umwandeln.

Ich habe das mal mit Marketing- und Schreibeinwänden gemacht. Das eignet sich sowohl als Post als auch als Blogartikel. Im Artikel kannst Du noch genau erklären, warum der Punkt auf Deiner Bingoliste gelandet ist.



#19: Sufi-Geschichten

Sufi-Geschichten sind Zitate in Geschichtenform. Sie funktionieren immer und lassen sich in verschiedensten Kontexten nutzen.

Beispielsweise habe ich schon oft die Geschichte vom Bauern und dem Pferd benutzt.

Auf die Herleitung kommt es dabei an.

Google einfach mal Sufi-Geschichten und Du wirst sehen:
Es ist ein Riesenfundus für Deinen Content.



#20: Brainstorming, aber richtig

Wenn Du Brainstorming nutzen willst, dann bitte richtig.
Der größte Fehler, der immer wieder gemacht wird, ist, sich
in irgendeiner Form einzuschränken.

Danach wird sich dann gewundert, warum Brainstorming
nix bringt ...

Brainstorming funktioniert so: Du überlegst Dir Dein Ziel.
Zum Beispiel einen Blogartikel zu schreiben. Und dann
schreibst Du alles auf, was Dir einfällt.

Ohne Einschränkungen.

Wirklich gar keine Einschränkungen.

Das machst Du so lange weiter, bis Du einen Heureka-Mo-
ment hast. Manchmal dauert etwas länger, aber es funktio-
niert. Glaub mir.



#21: Teil 2

Produziere eine Fortsetzung zu bestehendem Content.

Wenn Du die 5 größten Fehler beim Yoga für Schwangere schon besprochen hast, dann geht es jetzt an Fehler 6-10.

Oder Du hast einen Artikel geschrieben, was alles auf eine Homepage (Beispiel: <https://www.anjaniekerken.de/kunden-online-gewinnen-die-grundlagen-fuer-dein-online-marketing/>) gehört, dann gehst Du danach bei jedem einzelnen Punkt ins Detail.



#22: Hole Deine Lesenden da ab, wo sie gerade sind.

Das ist wörtlich gemeint. Wo bist Du gerade? Liest Du das hier zwischen Tür und Angel? Oder bist Du gerade konkret auf der Suche nach Ideen?

Vielleicht bist Du auch durch zufälliges Klicken hier gelandet. Egal wie Du hier her gekommen bist, ich verspreche Dir, wenn Du bis zum Ende bleibst, erfährst Du ...

Die Einleitung darfst Du gern klauen. Ich freu mich drüber.



#23: Facebook, Twitter & Co.

Morgens surfe ich immer ein wenig durch o. g. Social Media Kanäle. Meistens fällt mir irgendein witziger Spruch oder ein Artikel auf.

Das alles wandert in meinen Ideenordner und wird irgendwann, manchmal sogar sofort verwertet.

Toll sind auch die Erinnerungen von Facebook.

Dort findest Du oft richtig guten Content bei Dir selbst, den Du schon längst vergessen hast.

Setze ihn neu auf.



#24: Auf meinem Tisch steht meine Lieblingskaffeetasse.

Was steht vor Dir auf Deinem Tisch? Oder was steht in dem Raum, in dem Du Dich gerade befindest? Und welche Geschichten gibt es dazu.

Mir gegenüber steht mein Pelotonbike. Allein dazu könnte eine Tonne voll Content produzieren ;)

Was steht bei Dir? Und welche Geschichten gibt es dazu?



#25: Such Dir einen Streit.

Interaktion durch Provokation. Zum Beispiel: Warum Du nichts reißen wirst, obwohl Du dieses Cheat-Sheet liest ...

Das ist fies oder? Aber jetzt willst Du doch wissen, warum Du nichts reißen wirst oder nicht. Auch wenn ich jetzt maximal unsympathisch wirke.

Kein Problem: Wissen ist nur der Trostpreis. Umsetzen ist der Jackpot.

Du musst auch ins Tun kommen, sonst bleibt das ganze schöne Wissen in Deinem Kopf und wird nichts bewirken.

Genauso kannst Du es mit Deinem Content auch machen.

Interaktion durch Provokation.



Über Anja

Wer schreibt hier?

Moin! Das sagt man bei uns im Norden zu jeder Tageszeit. Moin! Nicht „Guten Moin“ und auch nicht „Good Moining“!

Also: Moin! Mein Name ist Anja Niekerken. Ich bin Autorin, Marketing-Mentorin und Leadership Beraterin.

Als Autorin helfe ich Dir, Deinen Traum vom eigenen Buch zu verwirklichen. Außerdem schreibe ich über Persönlichkeitsentwicklung, Führung und Marketing. Mein aktueller Schreibratgeber heißt „Von der Idee zum Sachbuch“

Als Marketing-Mentorin helfe ich Coaches, Expert*innen und Selbstständigen ihr Marketing zu aufzusetzen, dass es ihnen immer wieder Anfragen ins E-Mail-Postfach spült und tatsächlich zu messbar mehr Umsatz führt.

Als Leadership Beraterin helfe ich Unternehmen mit Vorträgen und 1:1 Coachings ihre Führungskräfte zu Führungspersönlichkeiten zu entwickeln.

In meinem ersten Berufsleben bin ich über Werbeagenturen ins Marketing von Finanzdienstleistungsunternehmen und schließlich ins Krisenmanagement gerutscht. Ziemlich viel Führung von Mitarbeitenden war auch ganz schnell dabei.

Außerdem bin ich begeisterte Mutter eines fast erwachsenen Sohnes, passionierte Leserin, ambitionierte Vortragsrednerin, engagierte Hundetante (Malinois „Elvis“ und X-Herder-Lady „Arruh“), Ex-Ponymädchen (mein Pferd „Anthero“ ist leider im Januar 23 verstorben), Dienerin eines ordinären Hauskaters („Bosse“ der alle Online Live-Events mitgestaltet, ob ich will oder nicht), praktizierende Ehefrau und Vanliferin in spe.



Noch mehr Input ...

Da geht noch was

1.) Wunderst Du Dich noch, warum andere online immer mehr Kund:innen gewinnen, nur Du nicht? Vielleicht bist Du online noch nicht richtig aufgestellt? Vielleicht machst Du einen dieser typischen Fehler, der Dich Interessent:innen kostet? Finde es mit dem kostenlosen Marketingtest heraus. Einfach hier downloaden: <https://www.anjaniekerken.de/marketing-test>

2.) Im „Content-Marketing“ Blog findest Du jede Menge Input rund um Deine Content-Produktion, worauf Du online achten solltest und wie Du richtig gute Texte schreibst, die unterhalten UND verkaufen: <https://www.anjaniekerken.de/blog/>



Last but not least

Tu es!

Genug Wissen angehäuft: Jetzt bist Du dran! Auf geht die wilde Fahrt.

Wenn Du zu den 25 Ideen noch mehr inhaltlichen Input brauchst, hol Dir das Buch zum Cheat Sheet:

Das Content Marketing Boot Camp
25 Content-Marketing-Trainingseinheiten, um den
Marketing-Marathon zu gewinnen

Auf knapp 100 Seiten erfährst Du, wie Du die 25 Ideen ausformulierst und noch besser umsetzt.

Hier geht's zum Buch: <https://amzn.to/3JxDE5S>